

ÜBERBLICK ZU DEN
MITTELS ONLINE-RECHERCHEN ERHOBENEN
GRAVITATIVEN MASSENBEWEGUNGEN
IN ÖSTERREICH



Bergzerreibungen auf der Veitsch (Mürztal/Steiermark)

© Foto: GBA

Monatsbericht September 2021

 Geologische Bundesanstalt

Wien, Oktober 2021

1 Einführende Bemerkungen

Die nachstehende Übersicht gibt einen Monatsüberblick zu den gravitativen Massenbewegungen (u.a. Felsstürze, Steinschläge, Rutschungen, Hangmuren, große Uferanbrüche) in Österreich. Bei Muren hingegen handelt es sich im Allgemeinen nicht um gravitative Massenbewegungen, weshalb sie – trotz oftmals großer medialer Aufmerksamkeit und immenser Schadwirkungen – auch nicht Gegenstand dieses Monatsüberblicks sind. Gleichwohl sei an dieser Stelle angemerkt, dass Muren sehr wohl Indikatoren für unterschiedliche Typen gravitativer Massenbewegungen in ihrem Einzugsgebiet sein können.

Dieser Monatsüberblick basiert ausschließlich auf Meldungen, welche online zugänglichen Informationsquellen entnommen worden sind (beispielsweise Zeitungen, Webseiten von Gemeinden oder Feuerwehren). Dieser Monatsüberblick erhebt demnach keinen Anspruch auf Vollständigkeit, weder in Bezug auf die Anzahl oder die räumliche Verteilung der erfassten Ereignisse, noch auf die Anzahl der verfügbaren bzw. auswertbaren Informationsquellen.

Die langjährigen Recherchen seitens der Geologischen Bundesanstalt (GBA) haben gezeigt, dass die mediale Berichterstattung hinsichtlich gravitativer Massenbewegungen häufig einen einseitigen Fokus auf betroffene Menschen und Infrastrukturen legt: In erster Linie wird die unmittelbare Schadeinwirkung auf Personen und jene Sachwerte beleuchtet, die sich in deren Umfeld befinden oder von besonderer Bedeutung sind (z.B. Energieversorgung, Verkehrswege). Über eine viel größere Anzahl von gravitativen Massenbewegungen wird hingegen nicht oder nur sehr eingeschränkt berichtet, weil sie keinen beträchtlichen Schaden hervorgerufen haben, sich in siedlungsfernen Gebieten ereigneten oder überhaupt unbemerkt blieben. Hinsichtlich der Anzahl der sich zutragenden Ereignisse sind demzufolge entlegene Regionen sehr unterrepräsentiert.

In diesem Monatsüberblick werden in der Regel spontane, d.h. meist schnell ablaufende gravitative Massenbewegungen erfasst, bei denen ein Schadenseintritt unvorhergesehen erfolgte. Im Gegensatz dazu handelt es sich bei den in dieser Übersicht im Regelfall nicht behandelten tiefgreifenden gravitativen Massenbewegungen (u.a. Talzuschübe, Hangsackungen, Hangkriechen) um langsame bzw. langfristige Prozessverläufe, deren mögliche Auswirkungen zumeist bekannt und/oder vorhersehbar sind (z.B. der Schuttstrom im Gschliefgraben bei Gmunden). Sollten solch tiefgreifende gravitative Massenbewegungen allerdings mit abrupten Ereignissen relevanter Bedeutung einhergehen, wird das aufgrund der zumeist großen medialen Präsenz im jeweiligen Monatsbericht Erwähnung finden. Unabhängig davon scheinen tiefgreifende gravitative Massenbewegungen in der Web-Applikation „Massenbewegungen“ der GBA auf.

Es sei an dieser Stelle ausdrücklich darauf hingewiesen, dass aufgrund der relativ geringen Anzahl der monatlichen Ereignisse jedwede statistische Auswertung einer wissenschaftlichen Seriosität entbehrt.

Insbesondere langandauernde Niederschlagsperioden, aber auch kurze, sehr intensive Niederschlagsereignisse können, müssen aber nicht zwangsläufig Lockergesteinsrutschungen oder Hangmuren hervorrufen. Hinweise auf die Witterung in dieser Übersicht dürfen deshalb nicht als Vorwegnahme eines Kausalzusammenhanges zwischen meteorologischen Parametern und gravitativen Massenbewegungen interpretiert werden. In Zusammenhang mit der Witterung sei an dieser Stelle auf die von der Zentralanstalt für Meteorologie und Geodynamik (ZAMG) auf ihrer Webseite veröffentlichten Monats- und Jahresberichte verwiesen [1].

Alle nachfolgend getätigten Aussagen, Diagramme und Karten beziehen sich somit ausschließlich auf die an der GBA mittels Online-Recherche erhobenen gravitativen Massenbewegungen!

2 Die gravitativen Massenbewegungen im September 2021

2.1 Überblick der erfassten Ereignisse

Im September 2021 erfasste die Geologische Bundesanstalt aus öffentlich zugänglichen Online-Quellen nur zwei gravitative Massenbewegungen auf österreichischem Staatsgebiet. Davon entfiel eine auf die Prozessgruppe Stürzen, die andere auf die Prozessgruppe Gleiten/Fließen. Beide Ereignisse konnten somit eindeutig jeweils einer dieser beiden Prozessgruppen zugeordnet werden, weshalb keines als „grav. Massenbewegung allgemein“ ausgewiesen wurde (Abb. 1).

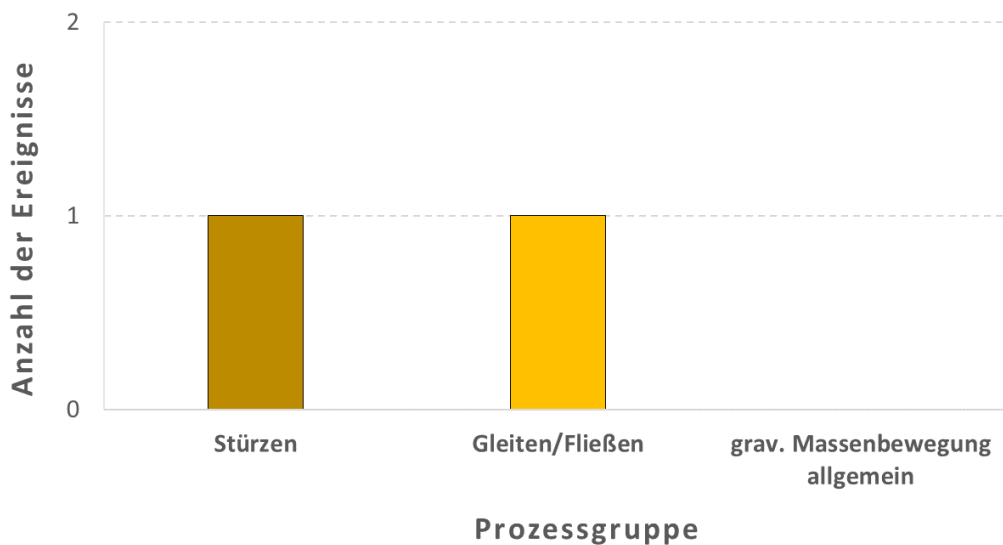


Abb. 1: Mittels Recherche in Online-Medien erfasste gravitative Massenbewegungen im September 2021, differenziert nach Prozessgruppen.

2.2 Räumliche Verteilung der gravitativen Massenbewegungen

Ein Blick auf die Verteilung der seitens der GBA erfassten gravitativen Massenbewegungen für den September 2021 über das Bundesgebiet (Abb. 2, Abb. 3) zeigt, dass sich beide im Bundesland Kärnten zugetragen haben. Ihre Lokationen liegen in Unterkärnten, nur wenige Kilometer von der Staatsgrenze zu Slowenien entfernt.

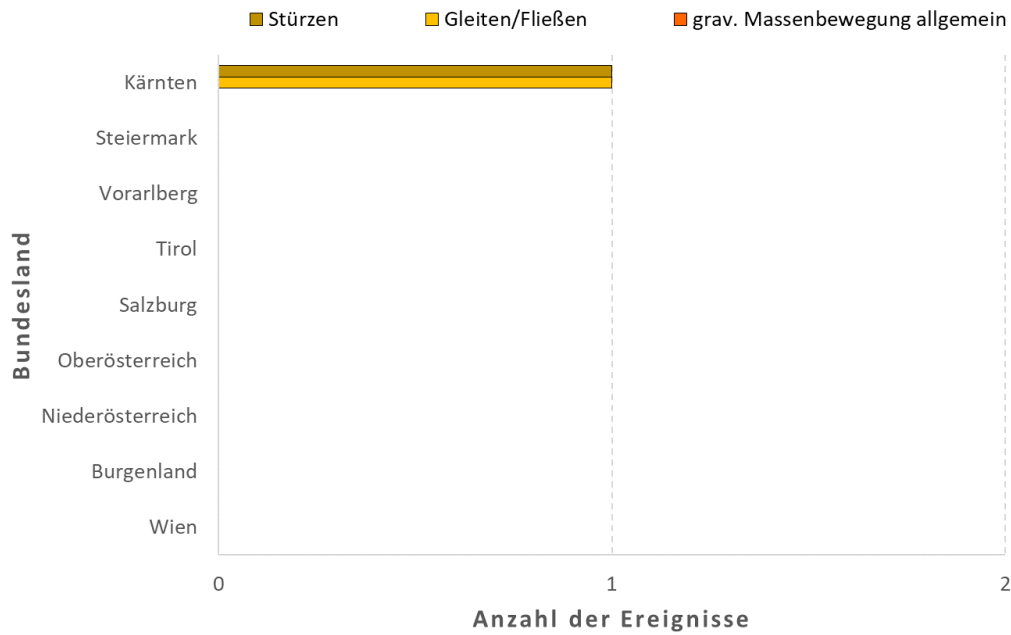


Abb. 2: Mittels Recherchen in Online-Medien für September 2021 erfasste gravitative Massenbewegungen, differenziert nach Bundesländern und Prozessgruppen.

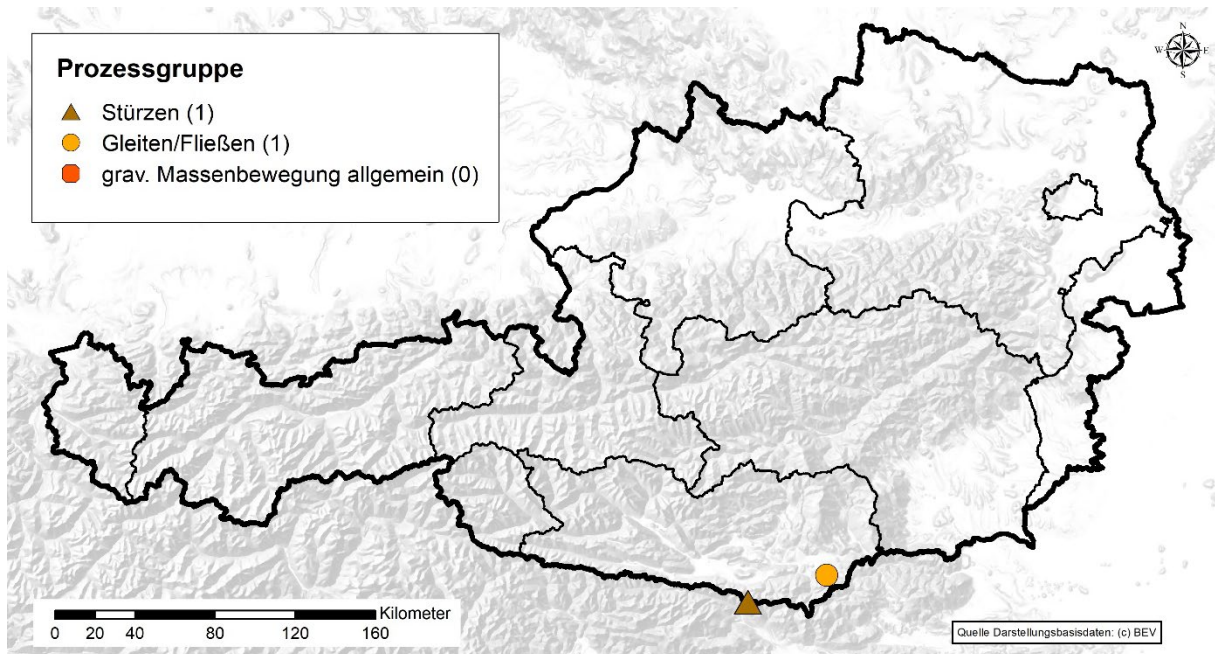


Abb. 3: Räumliche Verteilung der für September 2021 mittels Recherchen in Online-Medien erfassten gravitativen Massenbewegungen unterschiedlicher Prozessgruppen (in Klammern die jeweilige Gesamtanzahl).

2.3 Gravitative Massenbewegungen mit Todesopfern oder Verletzten

Tabelle 1 ermöglicht einen Überblick zu Toten und Verletzten aufgrund von gravitativen Massenbewegungen. In die Auflistung wurden nur all jene Ereignisse aufgenommen, bei denen aufgrund der verfügbaren Informationen davon auszugehen war, dass sie auf einem natürlichen Vorgang beruhten. Demnach kam im September 2021 bei einem Steinschlagereignis eine Person zu Schaden (Abb. 5).

Tab. 1: Tabellarischer Überblick der mittels Recherche in Online-Medien für September 2021 erfassten Anzahl der Toten und Verletzten in Abhängigkeit von der Prozessgruppe. Datenbasis: GBA-Recherchen in Online-Medien.

PERSONENSCHÄDEN ¹		PROZESSGRUPPE			gesamt
		Stürzen	Gleiten/Fließen	gravitative Massenbewegung allgemein	
TOTE	Anzahl der Ereignisse mit Todesopfern	0	0	0	0
	Tote (gesamt)	0	0	0	0
VERLETZTE	Anzahl der Ereignisse mit Verletzten	1	0	0	1
	Verletzte (gesamt)	1	0	0	1
TOTE und VERLETZTE	Anzahl der Ereignisse mit Todesopfern und Verletzten	0	0	0	0
	davon Todesopfer (gesamt)	0	0	0	0
	davon Verletzte (gesamt)	0	0	0	0

Besagter Steinschlag ereignete sich in den Mittagsstunden des 25. September im Gemeindegebiet von Feistritz im Rosental (Bundesland Kärnten). Ein Mann unternahm eine Wanderung im Umfeld des Klagenfurter Spitzes (2.103 m), einem Gipfel in den Karawanken zwischen dem Hochstuhl (2.225 m) und dem Bielschitzasattel (1.840 m). Währenddessen wurde er von einem herabstürzenden Stein getroffen, was ihn den Halt verlieren ließ. Im Zuge dieses Geschehens erlitt er Verletzungen unbestimmten Grades (Abb. 4). [2], [3]

¹ Aufgrund einer gravitativen Massenbewegung können auch mehrere Tote und/oder Verletzte zu beklagen sein.

Alpinunfall in Feistritz/Ros.

Presseaussendung der Polizei Kärnten

Bei einer Wanderung im Bereich Klagenfurter Spitz, Gemeinde Feistritz/Ros., Bezirk Klagenfurt, wurde am 25.09., mittags, ein 74-jähriger Mann aus dem Bezirk Villach, von einem Steinschlag am Fuß getroffen, wodurch er ausrutschte und Verletzungen unbestimmten Grades erlitt. Der Mann wurde vom Polizeihubschrauber geborgen und in weiterer Folge von der Rettung in das UKH Klagenfurt gebracht.

Presseaussendung
vom 25.09.2021, 16:37 Uhr

Abb. 4: Pressemitteilung der Landespolizeidirektion Kärnten zum Steinschlagereignis im Bereich des Klagenfurter Spitzes (2.103 m) in den Karawanken in der Marktgemeinde Feistritz im Rosental (Bundesland Kärnten) in den Mittagsstunden des 25. September 2021 mit einer verletzten Person (Quelle: Webseite der Landespolizeidirektion Kärnten) [2].

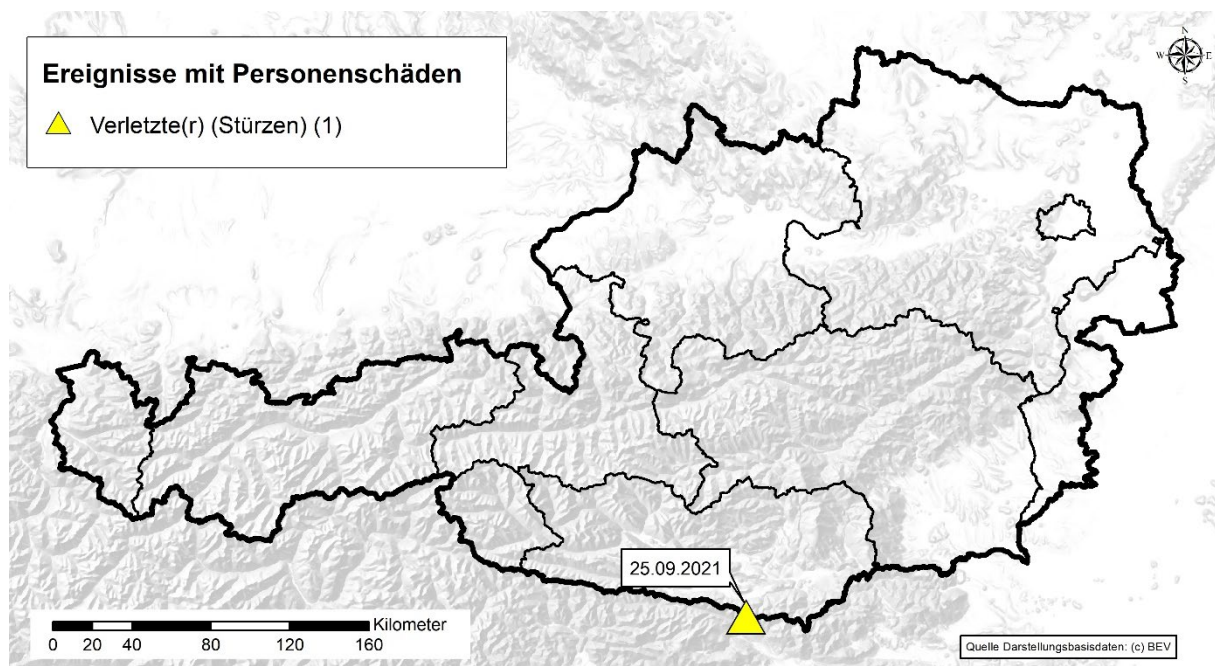


Abb. 5: Räumliche Verteilung der mittels Recherchen in Online-Medien für September 2021 erfassten gravitativen Massenbewegungen mit Toten oder Verletzten, differenziert nach Prozessgruppen (in Klammer die jeweilige Anzahl der Ereignisse).

2.4 Überblick zu den Schäden an der Infrastruktur

Wie bereits in der einführenden Erläuterung dargelegt, konzentrieren sich in Medien veröffentlichte Informationen zu gravitativen Massenbewegungen auf Ereignisse, die oftmals in Zusammenhang mit Schäden an der Infrastruktur stehen. Der größte Teil der online zugänglichen Meldungen zu gravitativen Massenbewegungen betreffen meist solche mit Berichten über Schäden oder Beeinträchtigungen am

Straßen- und Wegenetz. Im September 2021 erfüllte die Hangrutschung in der Gemeinde Globasnitz/Globasnica (Bundesland Kärnten) dieses Kriterium.

Da sie keine weitere Beschädigung hervorrief, ebenso wenig wie der Steinschlag in den Karawanken (Kapitel 2.3), taucht im Berichtsmonat keine weitere Sachschadensart in Zusammenhang mit gravitativen Massenbewegungen auf (Abb. 6).

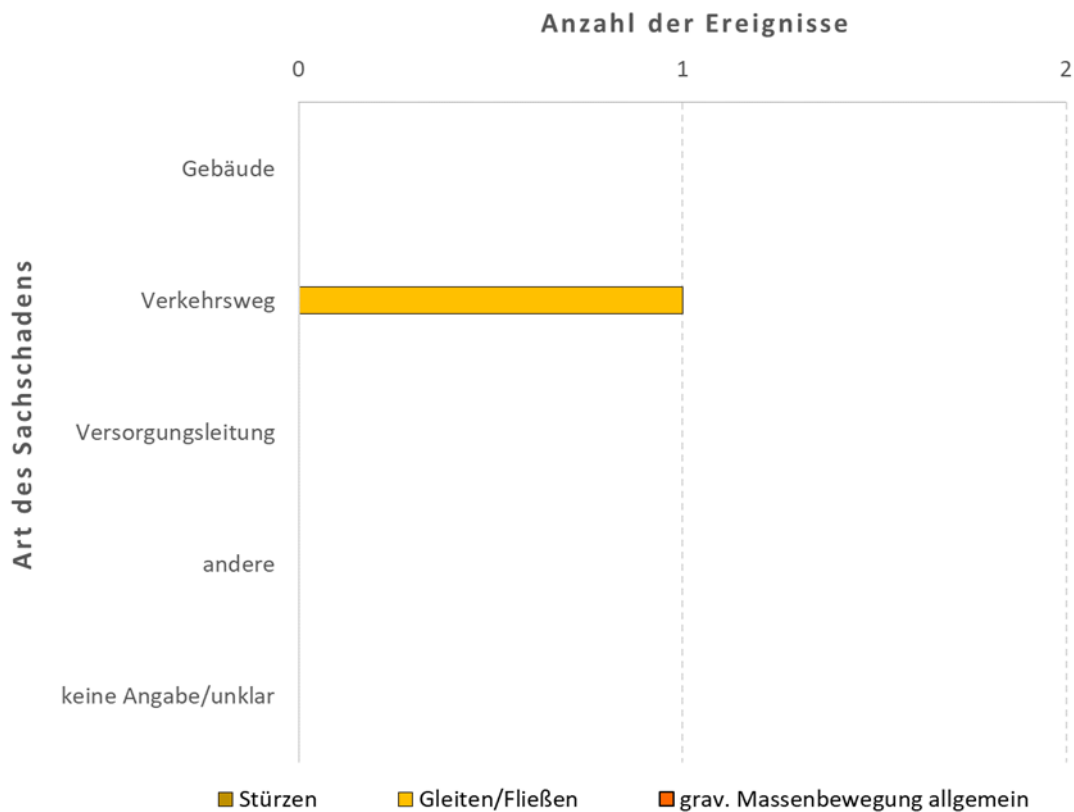


Abb. 6: Überblick zu den mit gravitativen Massenbewegungen im September 2021 einhergegangenen Arten von Sachschäden (Achtung: Mehrfachnennungen möglich, weil bei einem Ereignis mehrere Sachschadensarten auftreten können!). Datenbasis: GBA-Recherchen in Online-Medien.

2.5 Die zeitliche Verteilung der gravitativen Massenbewegungen im September 2021

Eine Differenzierung der beiden eingelangten Meldungen zu gravitativen Massenbewegungen im September 2021 nach dem Ereigniszeitpunkt (Abb. 7) erscheint müßig. Dennoch soll nicht unerwähnt bleiben, dass nur eines der beiden Geschehnisse – nämlich der Steinschlag in den Karawanken (Kapitel 2.3) – eindeutig einem Datum zugeordnet werden konnte. Er trug sich am 25. September 2021 zu.

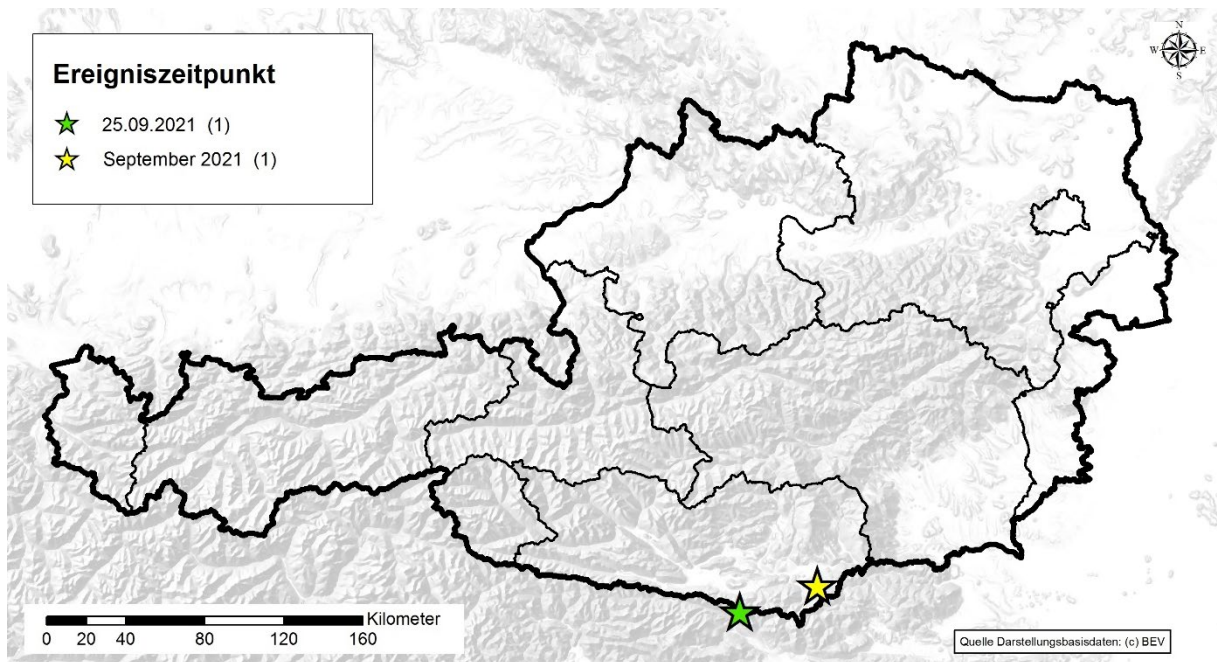


Abb. 7: Räumliche und zeitliche Verteilung der mittels Recherche in Online-Medien erfassten gravitativen Massenbewegungen in Österreich im September 2021 (in Klammern die Anzahl der Ereignisse). Ein Ereignis konnte keinem genauen Datum zugeordnet werden.

Die Gemeinde Globasnitz/Globasnica (Bundesland Kärnten) informierte mit Eintrag vom 20. September auf ihrer Webseite über eine Hangrutschung an der Hemmabergstraße. Sie bedingte eine Sperre für den Schwerverkehr des vom Ort Globasnitz auf den Hemmaberg/Gora svete Heme (842 m) mit Wallfahrtskirche und Rosaliengrotte führenden Verbindungsweges (Abb. 8). [4], [5]

Aktuelles

Verkehrsbeschränkung Hemmabergstraße

Veröffentlicht am 20. September 2021 (aktualisiert am 22. September 2021)

Aufgrund einer Hangrutschung ist die Hemmabergstraße für alle Fahrzeuge über 5,5 Tonnen gesperrt. Die Dauer der Sperre ist noch nicht absehbar. Es wird gebeten, die Verkehrsbeschränkung zu beachten.

Abb. 8: Mitteilung auf der Webseite der Gemeinde Globasnitz/Globasnica (Bundesland Kärnten) zur Hangrutschung an der Hemmabergstraße im September 2021 (Quelle: Webseite der Gemeinde Globasnitz) [4].

3 Quellennachweis^{2, 3}

- [1] ZENTRALANSTALT FÜR METEOROLOGIE UND GEODYNAMIK (2021): Witterungsübersicht September 2021. – Wien, 06. Oktober 2021.
<https://www.zamg.ac.at/zamgWeb/klima/klimarueckblick/archive/2021/09/wiewars09-21.pdf>
- [2] BUNDESMINISTERIUM FÜR INNERES, LANDESPOLIZEIDIREKTION FÜR KÄRNTEN, PRESSESTELLE (2021): Alpinunfall in Feistritz/Ros. – Pressemeldung Nr. 366936, Webseite der Landespolizeidirektion für Kärnten, Klagenfurt, 25. September 2021.
<https://www.polizei.gv.at/ktn/presse/aussendungen/presse.aspx?prid=6D31357654677A6B6B48553D&pro=0>
<https://www.polizeibote.at/2021/09/25/alpinunfall-in-feistritz-ros-2/>
https://www.regionews.at/newsdetail/Wanderer_von_Stein_getroffen-401005
- [3] N.N. (2021): Schwer am Fuß verletzt: Verhängnisvoller Steinschlag am Klagenfurter Spitz. – „Kronen Zeitung“-online, Klagenfurt, 25. September 2021.
<https://www.krone.at/2516102>
- [4] N.N. (2021): Aktuelles: Verkehrsbeschränkung Hemmabergstraße. – Webseite der Gemeinde Globasnitz, Globasnitz, 22. September 2021.
<https://www.globasnitz.at/aktuelles/verkehrsbeschraenkung-hemmabergstrasse/>
- [5] N.N. (2021): Verkehrsbeschränkung 5,5 Tonnen. – In: GEMEINDE GLOBASNITZ (Hrsg.): Gemeindenachrichten/Obcinske novice. Amtliches Mitteilungsblatt der Gemeinde Globasnitz, Globasnitz, Jahrgang 2021, Ausgabe 03/2021, S. 1.
https://www.globasnitz.at/wp-content/uploads/2021/08/gemeindenachrichten-3_2021.pdf

² Anmerkung: Die angeführten Internetlinks waren zum Zeitpunkt der Datenrecherche aktiv.

³ Ergänzung: Die Internetlinks zu Presseaussendungen der Landespolizeidirektionen sind längstens bis zum siebten Tag nach der Erstmeldung verfügbar. Zahlreiche dieser Meldungen, jedoch nicht alle, sind wortgleich auf der Webseite „Polizeibote – der direkte Draht zu den News der Polizei“ und/oder auf der Webseite „Regionews“ abrufbar und dort länger verfügbar. Demzufolge findet sich bei Polizeiaussendungen neben dem Originallink auch – falls vorhanden – ein zweiter, der auf eine der obigen Webseiten verweist.